

standen fachlich dem Generalstaatsanwalt der DDR. (S. weiter § 88 StPO/DDR von 1968, Staatsanwaltschaftsgesetz vom 17. 4. 1963 - GB1. I, Nr. 4, S. 57 und vom 7. 4. 1977, GB1. Nr. 10, S. 93).

Einseitig und der Verfassungswirklichkeit der DDR widersprechend wird von bestimmter Seite behauptet, die Verbindlichkeit der Beschlüsse der SED wäre eine MfS-typische Sache gewesen. Richtig ist, daß die führende Rolle der SED Verfassungsgrundsatz war. Bereits am 12. 7. 1960 faßte das Politbüro der SED einen Beschluß über die „weitere Qualifizierung der Organe des Staatsapparates“. Dort heißt es, „alle Beschlüsse des Zentralkomitees bzw. des Politbüros, die die staatliche Tätigkeit betreffen, sind unverändert als Vorlage dem Ministerrat bzw. seinem Präsidium zu unterbreiten.“ Verknüpft mit der im Artikel 1 der Verfassung der DDR von 1968 festgeschriebenen Führungsrolle der Partei galten Parteibeschlüsse als verbindlich.

### **Auch das MfS hatte einen wesentlichen Anteil an der Erhaltung des Friedens**

Im Interesse der historischen Wahrheit kann nicht auf die Feststellung verzichtet werden, daß auch das MfS einen wesentlichen Anteil an der Erhaltung des Friedens hatte. Es hat während der Zeit des Kalten Krieges, besonders in dessen Hochzeit, einen für die Sicherheit der DDR erfolgreichen Aufklärungs- und Abwehrkampf geführt. Es hat in Durchsetzung der von der Partei- und Staatsführung der DDR vorgegebenen Sicherheitspolitik eine anerkannt erfolgreiche Aufklärungsarbeit, besonders in der BRD und in Westberlin, geleistet. Es gelang, oftmals direkt aus den Zentren des subversiven Kampfes, gegen den Frieden und gegen die staatliche Existenz der DDR gerichtete geheime Pläne aufzudecken.

Bedingt durch die Unterlegenheit der DDR auf wissenschaftlich-technischem Gebiet sowie aufgrund der gegen sie verhängten Wirtschaftsembargos wurde der Bereich der wissenschaftlich-technischen Aufklärung zu einem wichtigen Teil des MfS. 1949 wurde in den USA die „Koordinierungsstelle für multilaterale Exportkontrolle“ COCOM, als eine wichtige Einrichtung des Kalten Krieges geschaffen. COCOM, das war jahrelang die Fortsetzung des II. Weltkrieges mit anderen, ökonomischen Mitteln. Geschaffen, um die Ausfuhr militärisch nutzbarer Güter und Techniken in kommunistische Staaten zu verhindern, bediente sich die USA dieses Instruments, um ihre Bündnispartner zu disziplinieren. Bis auf Island gehörten alle NATO-Staaten der COCOM an, dazu Australien und Japan. COCOM fügte den Ländern des Warschauer Vertrages beträchtlichen Schaden zu. Welche Bedeutung diese